

Rundschau

NOBELPREISE

Physik	674
Physiologie oder Medizin	676
Chemie	677
Übrige Nobelpreise	679

ASTRONOMIE

Geburt eines Sternriganten	680
Staubtorus nahe supermassivem Schwarzem Loch	680

PHYSIK

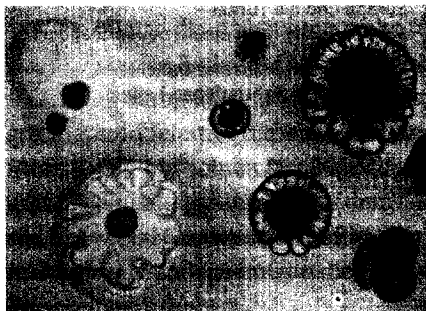
High NOON-Technologie	682
Oxidischer Halbleiter	
Strontiumtitanat	682
Zopfartige Strömungsmuster	683

ENERGIE

Windräder in der Stadt	684
------------------------------	-----

UMWELT UND ÖKOLOGIE

Schlammvulkane als Lieferanten für Treibhausgase	686
Der ozeanische Kalkregen	686
Aldehyde als Fraßschutz	688



Titelbild 12/2004:

Vom Bildungstrieb der Stoffe. Der Kölner Künstler Stefan Laskowski zeigt im Ernst-Haeckel-Haus seit dem 10. November 2004 Bilder und Objekte, die eine Verbindung herstellen zwischen dem Werk Ernst Haeckels und den Arbeiten eines weiteren Jenaer Wissenschaftlers des 19. Jahrhunderts, des Farbchemikers Friedlieb Ferdinand Runge (1795–1867). Von diesem stammt der Begriff „*Bildungstrieb der Stoffe*“, der als Überschrift für diese Ausstellung steht.

1855 veröffentlichte Runge ein Musterbuch mit „selbständig gewachsenen Bildern“, welche den von ihm als solchen erkannten Bildungstrieb veranschaulichen sollten.

Runge hatte bei seinen Experimenten mit farbigen, in Flüssigkeiten aufgelösten Substanzen, die er nacheinander an gleicher Stelle auf saugfähiges Papier tropfen ließ, festgestellt, dass den verwendeten Materialien eine Tendenz innewohnt, sich selbständig zu Strukturen und Formen zu organisieren, die solchen in der belebten Natur ähneln.

„Nach allem glaube ich nun, die Behauptung aussprechen zu können, daß bei der Gestaltung dieser Bilder eine neue, bisher unbekannt gewesene Kraft tätig ist. (...) Sie wird nicht durch ein

PALÄONTOLOGIE

Hatten Stachelhäuter einen Kiemendarm?	689
---	-----

BIOWISSENSCHAFTEN

Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arten	690
Herpetofauna Madagaskars ...	691
Gebackenes aus der Altsteinzeit .	692
Die Zukunft der Landwirtschaft .	692

HUMANWISSENSCHAFTEN

Vielseitige Fettzellen	693
Kamen die ersten Paläoindianer über die Westküste?	695
Honig als Antiinfektivum	696

KURZMITTEILUNGEN

Alter der Milchstraße · Neptun- und uranusähnliche Gaswelten · Satelliten- Duo Grace · Raumsonde Genesis · Riesenwellen · Erwin Schrödinger Preis 2004 · Super-Kamiokande Kollaboration · General Electric- Forschungszentrum · Malaria- therapie · Saturnmond Titan · Bionik- Netz	697
---	-----

Äußeres erregt oder angefacht, sondern wohnt den Stoffen ursprünglich inne und zeigt sich wirksam, wenn diese sich in ihren chemischen Gegensätzen ausgleichen, das heißt durch Wahlanziehung und Abstoßung verbinden und trennen.

Ich nenne diese Kraft ‚Bildungstrieb‘ und betrachte sie als das Vorbild der in den Pflanzen und Tieren tätigen Lebenskraft.“ (F. F. Runge)

Stefan Laskowski nutzt diesen „Bildungstrieb der Stoffe“ – den wir heute mit „Selbstorganisation der Materie“ umschreiben – in anderer Form und mit anderen Intentionen für seine Malerei. Auf liegenden Bildträgern wie Gläsern, Folien oder Leinwänden setzt er, vergleichbar wie Runge, eigendynamische Prozesse zwischen verschiedenen flüssigen Farben in Gang, in deren Verlauf Gestalten und Strukturen entstehen, die an Zellen und vielzellige Organismen erinnern, oder auch an unbekannte Zeichen und Schriften. Die erhaltenen Gebilde sind für ihn „Gegenstände“ seiner Malerei, indem er diese in illusionistischer Manier und Absicht *abmalt*, z. T. auf denselben Bildgründen, auf denen sich die originalen „Eigengewächse“ befinden. Auf diese Weise bildet er mit Hilfe von Farben Formen ab, die aus genau jenen Farben bestehen und keine außerhalb dieser Malerei befindlichen Gegenstände in der realen Welt repräsentieren.

Stefan Laskowski malt „abstrakte“ Bilder mit „gegenständlicher“ Wirkung und nimmt dabei diesen Begriffen ihre eindeutige Aussagekraft. Er nutzt den Bildungstrieb seiner bevorzugten Stoffe, um den Begriffen wie „natürlich“ und „künstlich“ für die Beschreibung der gewonnenen Gebilde jene Unschärfe und Unbrauchbarkeit zu geben, die sie für die Beurteilung der Realität seiner Ansicht nach längst haben.

[Die Sonderausstellung „Vom Bildungstrieb der Stoffe“ ist bis zum 11. Februar 2005 im Ernst-Haeckel-Haus zu sehen. Di.–Fr. 9.00–12.00 Uhr u. 13.00–16.00 Uhr, Berggasse 7, 07745 Jena]

BÜCHER UND MEDIEN

Besprechungen	701
---------------------	-----

Doris Freudig, Rolf Sauermost (Red.):
Lexikon der Biologie.

Dieter Hatstrup:

Carl Friedrich von Weizsäcker.
Physiker und Philosoph

Carl Friedrich von Weizsäcker:

Der begriffliche Aufbau
der theoretischen Physik.

J. G. Rokitjanskij, W. A. Gontscharow,

W. W. Nechotin:

Rossekretschennyj Zubr.

Sledstwennoje djelo

N. W. Timofeewa-Resowskogo.

„Nicht mehr geheimer Wisent.

Die Ermittlungsakte

N. W. Timoféeff-Ressovsky“

Ernst Haeckel:

Kunstformen der Natur.

Neuerscheinungen	704
------------------------	-----

PERSONALIA

Todestage	705
Geburtstage	705
Akademische Nachrichten	706
Ehrungen	706

SERVICE

Tipps und Hinweise	707
Nachrichten aus dem Internet ...	708
Veranstaltungen	709

NR Stichwort:

Weißer Zwerg	709
--------------------	-----

NR Retrospektive

Vorschau	712
Impressum	712

BIOMAX 16 –

Arbeitspapier der Max-Planck-
Gesellschaft (Herbst 2004)

Christina Beck:

Organe aus dem Zelllabor –
wie Bioingenieure künstliche
Gewebe schaffen

680